Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 39 (1963-1964)
Heft: 4

Artikel: Was meinen Sie dazu? Kuckucksei im Lesebuch
Autor: A.H.-G.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1073755

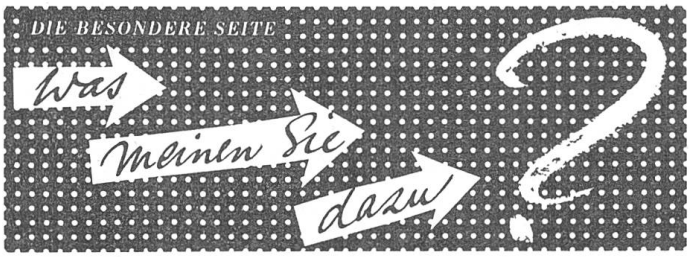
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Unter diesem Titel stellen wir Beiträge, welche nicht ohne weiteres die Meinung der Redaktion wiedergeben, zur Diskussion. Wir bitten um Antworten bis zum 13. Januar. Eine Postkarte genügt. Die Zuschriften sollen möglichst kurz und träf sein, jedenfalls 160 Worte nicht übersteigen. Jene, die uns am interessantesten dünken, werden mit 7 bis 25 Franken honoriert. Wir werden auch andere teilweise veröffentlichen. Wir publizieren die Beiträge mit Initialen. Red.

Kuckucksei im Lesebuch

Als wir kurz vor dem Samichlaus unseren Zweitkläßler fragten, ob er in der Schule auch ein Verslein gelernt habe, bejahte er stolz. Und er sagte mir ein Gedicht auf aus seinem Lesebuch (Kanton Zürich, 2. Primarklasse), das seine ganze Klasse auswendig gelernt hatte auf diesen Tag.

Und nun möchte ich Ihnen aus diesem Gedicht den mittleren Vers zitieren:

Bring uns alles, was du hast;
Dann bist du ein lieber Gast.
Äpfel, Nüß' und alles Gute,
Aber keine Fitzenrute.
Sonst, mein lieber Nikolaus,
Werf' ich dich zur Tür hinaus.

Finden Sie das nicht empörend? Achtjährige Knirpse werden von der Lehrerin abgerichtet, zu einer Respektsperson zu sagen: Gibst du mir nichts oder tadelst sogar, so werf' ich dich zur Tür hinaus.

Natürlich ließ sich der Bub nicht abhalten, den Vers aufzusagen, immer mit der Begründung, wenn es aus dem Lesebuch sei, werde das schon recht sein. Der fremde Samichlaus war äußerst betroffen, und vom triumphierenden Gekicher der Kleinen will ich lieber schweigen.

Ob sie nun eine noch ganz kindliche Vorstellung vom Samichlaus haben oder nicht, spielt hier keine Rolle. Etwas wissen alle genau, daß der Samichlaus ein erwachsener Mann ist und man zu niemandem auf so freche Art sprechen darf.

Wieso wehren sich die Lehrer nicht gegen solche Kuckuckseier in den Lesebüchern, wenn sie sich doch andererseits nicht gerade selten über die respektlose Jugend beklagen? Und was meinen andere Eltern zu solchen «Späßen»?

Unsere anderen Kinder gehen noch nicht zur Schule, daher würde es mich interessieren, was uns noch alles erwartet und ob Bücher für Ältere oder solche aus anderen Kantonen ebenso «gelungene» Produkte aufweisen. A. H.-G.

DR. MED. CH. WOLFENSBERGER

Liebe junge Mutter

Die Betreuung und Erziehung von Kindern bis zu zwei Jahren
4. bis 6. Tausend. Fr. 5.40

Dieses Büchlein bildet die notwendige Ergänzung zu den bloß auf das Praktische angelegten Anleitungen. Der Verfasser hebt neben den medizinischen vor allem die seelischen Faktoren, schon für die Zeit der Schwangerschaft, hervor. Er zeigt, wie Pflege- und Ernährungsregeln weder Mutter noch Kind versklaven dürfen.

Wenn Dein Kind trotzt

Ein Wegweiser zur Überwindung von Erziehungsschwierigkeiten
bei Kindern vom 3. bis 6. Jahr
4. bis 6. Tausend. Fr. 5.40

Der bekannte Kinderarzt zeigt die richtige Einstellung zu Trotzhandlungen und den sie verursachenden und begleitenden Umständen. Er gibt vor allem den Müttern, aber auch Vätern, eine praktisch verwertbare Anleitung, wie dem Trotz begegnet werden muß, um die Kinder vor späteren Schäden zu bewahren.

Antworten auf unbequeme Kinderfragen

Eine Hilfe für Eltern zur sexuellen Aufklärung der Kinder
bis zu den Pubertätsjahren
4. bis 6. Tausend. Fr. 5.80

Aufklärende Gespräche über die Herkunft des Menschenlebens, Schwangerschaft und Geburt, gehören zu den unabdingbaren Erziehungspflichten der Eltern. Der Verfasser zeigt aus seiner kinderärztlichen Erfahrung, wann und wie diese Gespräche zu führen sind.

SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH 1